



# Gemeinde Winnigstedt

– Der Bürgermeister –



Winnigstedt, 6.12.2025

RDS-Nr.: RDS Wi11/093

## Sitzungsvorlage für die Gemeinde Winnigstedt

Beratungsfolge	Öffentlichkeitsstatus	Aufgabe
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	Vorberatung
Rat der Gemeinde Winnigstedt	öffentlich	Entscheidung

**Betreff: Möblierung des Schützenhauses (DGH) innen und außen  
Entscheidung über das Möblierungskonzept; Finanzrahmen**

### **Beschlussempfehlung:**

Die Gemeinde Winnigstedt erneuert die Möblierung des Schützenhauses im Innenbereich und erhält zum Teil die bisherige Möblierung zur Verwendung im Außenbereich.

Das bedeutet konkret:

1. Für die Möblierung im Innenbereich werden 200 Holzstühle „Quirin“ aus Eiche massiv mit Sitzpolster aus Kunstleder (dunkel), stapelbar, der Firma Go In GmbH, Landsberg am Lech beschafft. Der Stückpreis liegt bei effektiv 197 €/Stück.
2. Ebenfalls für den Innenbereich werden 37 Tische im Format 200 x 80 cm beschafft. Dies geschieht in Form eines selbst zusammengestellten „Bausatzes“ aus einer kurzstabverleimten Eichenholzplatte (26 mm), die mit Möbelwachs behandelt und mit einem klappbaren Metallgestell, 4 Beine, schwarz lackiert versehen wird. Der Stückpreis eines solchen Tisches wird bei rd. 320 € liegen.
3. Für den Stuhltransport wird eine stabile Stuhlkarre mit einer ausreichenden Tragkraft für 5 bis 6 Stühle benötigt. Hier ist von bis zu 170 € pro Stück auszugehen.
4. Für den Transport der Tische werden stabile Transportwagen benötigt. Bei bis zu 20 Tischen je Wagen werden zwei Wagen benötigt, es ist von Kosten von bis zu 1.300 € auszugehen.
5. Für die Außenmöblierung bleiben die bisherigen kurzen Tischplatten (rd. 15 Stück) sowie rd. 120 der bisherigen Stühle erhalten.

6. Für die parallele Lagerung von diesen Tischen und Stühlen wird der Raum unter der Bühne hergerichtet und das Bühnenpodest baulich angepasst, so dass es von vorne (Saalseite) für das Verstauen und Entnehmen dieser Möbel geeignet ist. Hier wird von geschätzten Kosten von 5.000 € ausgegangen.

Zur Deckung der Gesamtkosten von 57.710 € werden im Haushalt 2026 insgesamt 60.000 € investiv veranschlagt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Beschaffung in diesem Sinne vorzubereiten und durchzuführen. Wesentliche Änderungen an der Konzeption sind dem Rat mitzuteilen.

### **Begründung:**

Im Rahmen der Sanierung und Aufwertung des Schützenhauses ist vielfach das Bedürfnis geäußert worden, die in die Jahre gekommene und sehr einfach gehaltene Möblierung zu erneuern. Dabei ist der Wunsch formuliert worden, die Möblierung hochwertiger zu gestalten.

Dem Beschluss des Rates vom 17.12.2025 zur Ratsdrucksache Wi11/081 folgend haben u.a. die Ratsmitglieder Oliver Hörmann und Raphael Mühlegger umfangreich zu geeigneten Möbeln recherchiert. Ausgangspunkt waren u.a. die Beschaffungserfahrungen der Verwaltung für das DGH in Gr. Denkte. Aus den dort vorgenommenen Beschaffungen ließ sich für eine entsprechende Ausstattung des Schützenhauses in Winnigstedt ein Preis von rd. 40.000 € errechnen.

Die mit den Erfahrungen aus Gr. Denkte und anderen DGH erzielbare Möbelqualität, Stapelstühle aus Sperrholz mit Stahlrohrgestell sowie kunststoffbeschichtete, holzgerahmte Spanplattentische, erschien jedoch nicht befriedigend.

### zu 1., Stühle:

Hier ist der Markt sehr vielfältig. Die Suche nach Gastrostühlen/Konferenzstühlen stapelbar führt zu äußerst unterschiedlichen Erscheinungsformen in Gestaltung und Qualität:



<https://www.inwerk-buero-moebel.de/>, ca. 140 €



<https://www.metro.de/>, ca. 30 €/Stück bei Abnahme 20 St.



<https://www.objektmoebel24.com/>, ca. 115 €

Das linke Modell entspricht der Ausstattung vieler DGH, z.B. in Gr. Denkte.

Die Suche nach einem Modell in massiver und hochwertiger Holzqualität führte vom Preis her davon nicht weit weg zum Modell „Quirin“ von Go In. Dieses ist in verschiedenen Holzarten und Bezügen (Textil, Kunstleder) konfigurierbar.

Für den Fall der Beschaffung von 200 Stühlen wurde der Gemeinde ein Rabatt von 15 % angeboten.



<https://www.goin.de/>, ca. 200 €/Stück bei 200 Stück unter Berücksichtigung von 15% Rabatt

#### zu 2., Tische:

Klassische Konferenz- oder Gastro-Klapptische sind Melamin- bzw. dekor- oder auch furnierbeschichtete Spanplattentische, je nach Modell mit an der Stirnseite mittig angeordnetem Doppelrohrgestell – „T-Fuß-Gestell“ oder mit vier Beinen.



<https://www.betzold.de/>,  
ca. 430 € bei 180x60 cm; ca. 460 € bei 180x70 cm;  
ca. 480 € bei 180x80 cm; ca. 500 € bei 200x80 cm



<https://www.tischkoenig-shop.de>  
ca. 420 € bei 160x70 cm bzw. 160x80 cm

Anders als bei kleineren Dorfgemeinschaftshäusern liegt der Fokus im Schützenhaus weniger auf Sitzungen, sondern mehr auf größeren Festen der dörflichen Gemeinschaft sowie von privaten Festgesellschaften. Sitzungstische, wie oben gezeigt, erfüllen dieses Nutzungsbild nur bedingt und sehen optisch unvorteilhaft aus.

Dies führte zu der Überlegung, Tische mit massiven Holzplatten zu bevorzugen, die sich auch in das Ambiente des Schützenhauses besser einbringen und bei denen eine mit der Zeit entstehende Patina nicht Vergang, sondern das Anwachsen von rustikalem Charme bedeutet.

Verschiedene Versuche und Überlegungen führten zu einem Tisch aus kurzstabverleimtem Eichenholz mit einem unterzuschraubendem Klappgestell, das den Tisch auf 4 Beine stellt, also auch stirnseitig bestuhlt werden kann. Die Platte kann mit vertretbarem Aufwand im Finish verbessert (Kanten runden, Oberfläche ölen/wachsen) und in der Stabilität gesteigert werden (unterschrauben eines Holzrahmens).



Bei der Dimensionierung wurde von einer verfügbaren Breite von ca. 65 cm je Person ausgegangen. Unter Berücksichtigung der Inkommoditäten für Sitzende im Bereich der etwas eingrückten, weil klappbaren Beine erscheinen für 3 Personen nebeneinander 200 cm Tischlänge geboten. In der Tiefe sind es 80 cm, um einen vernünftig gedeckten Tisch bei Festen und Feiern zu ermöglichen.

Als Material bieten sich verschiedene Harthölzer wie Buche, Erle, Birke, Akazie oder Eiche an. Vom Farbspiel und vom Preis her überzeugte Eiche bislang am besten. Aus Gründen der Bruchfestigkeit sind aus Kurzstäben verleimte Platten zu bevorzugen. In 26 mm Stärke kosten sie etwa 170 €. Hinzu kommen 120 € für das Klappgestell, schwarz lackiert, sowie rd. 30 € für evt. sinnvolle unterwärtige Verstärkungsleisten, Holzöl/-wachs sowie Montagematerial.

### zu 3., Stuhlwagen:

Die neuen Stühle bieten den Vorteil, vernünftig stapelbar zu sein, was die bisherigen Stühle nicht gewährleisten. Damit sinkt der Bedarf an Lagerfläche im Saal. Ein Transportwagen wird erforderlich, um die größeren und schwereren Stapel zu versetzen.

Zwei Modelle finden sich z.B. auf <https://www.jh-profishop.de/>, die vergleichbar stabil, funktionell und dauerhaft erscheinen:



HEMMDAL Stuhlkarrre, pannensichere Bereifung, TK Karrre 250 kg, höhenverstellbare Stuhltragarme 70 kg, ca. 170 €



fetra® Stuhlkarrre aus Stahl, Traggestell einhängbar, Schaufel BxT 320 x 250 mm, Luft-Bereifung, ca. 240 €

zu 4., Tischwagen:

Auch für das Versetzen und das Lagern der Tisch werden Wagen benötigt.



Für Bierbänke, die etwa die gleiche Stapelhöhe wie die hier in Rede stehenden Tische haben, gibt es z.B. einen 2,30 m langen Wagen auf <https://www.xxlgastro.de/> für rd. 650 € pro Stück.

Hier können rd. 20 Bierbänke eingestapelt werden, so dass für 37 Tische wohl 2 Wagen ausreichen würden.

zu 5., Außenmöblierung:

Für die dörflichen Veranstaltungen, wie z.B. Maibaumfest oder Dorffest, wird eine Außenbestuhlung benötigt. Das Tafeln im Freien hat bei uns Tradition und wir verbinden damit wunderschöne, gesellige Zusammenkünfte.

Die neuen Möbel außen zu verwenden, verbietet sich angesichts Qualität, Preis und Gewicht. Die Rauhspundtafeln und die derben Stühle haben sich hier bewährt, sie nehmen auch bei Wetter und Schmutz keinen Schaden.

Im Schützenhaus sind derzeit etwa 15 kurze Tafeln, ca. 240 cm lang. 10 bzw. bei Einzelaufstellung auch 12 Personen finden daran Platz. Zumindest 120 Stühle hierfür vorzuhalten, erscheint passend.

zu 6., Lagerfläche unter der Bühne:

Um im Saal nicht Lagerfläche für altes und für neues Mobiliar zu beanspruchen, wäre zusätzliche Lagerfläche zu erschließen. Der Blick fiel dabei auf das Bühnenpodest mit rückwärtiger Treppe, wodrunter schon derzeit teilweise Stühle gelagert werden (Zugang von hinter der Bühne).

Unter der Bühne steht eine lichte Höhe von rd. 70 bis 80 cm zur Verfügung. Allerdings ist darunter roher Sandboden. Wenn auf diesem ein einfacher Holzboden – beispielsweise aus den bisherigen langen Rauhspundtafeln – aufgestellt würde, ließen sich dort auf Rollen gelagerte Holztafeln rein- und rausschieben, auf denen die kurzen Rauhspundtafeln und die Stapelstühle gelegt werden könnten.

Praktikabel wäre dies nur bei einem Zugang von vorne (saalseitig). Dafür müsste die Frontseite des Bühnenpodestes mit zu öffnenden Luken umgestaltet werden.

Die handwerklichen Arbeiten und der Materialeinsatz werden auf rd. 5.000 € geschätzt.

Michael Waßmann  
(Bürgermeister)